

Biotopname Feuchtkomplex östlich "Lange Wiesen"		X X		TK10 0604 - 413 - 4008 Anschluß in TK - -		Biotop-Nr. 4008															
Standort /Geologie Flußtalniederung der Löcknitz				Luftbild-Nr. -		Film-Nr. -		Bild-Nr. -													
Naturraum Mecklenburgisches Elbetal				Größe in ha -		Größe in m -		min. Breite in m -		max. Breite in m -											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust		Gemeinde / Stadt Dömitz, Stadt		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		NLP FND NP 1 FIB NSG LSG 1 BR 1 FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13389																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		X																			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																	
Code		V G R		V R R		V R S		V R L		V R T		V R W		V R K		S K W		V H D			
%		3 7		2 5		1 3		1 0		8		4		1		1		1			
Vegetationseinheiten Schlankseggen-Ried, Beinwell-Rohrglanzgras-Röhricht, Kalmus-Schlankseggen-Rohrglanzgras-Röhricht, Teichsimsen-Röhricht, Schilf-Röhricht, Rohrkolben-Röhricht, Wasserschwaden-Röhricht, Kalmus-Röhricht,Rohrglanzgras-Brennessel-Ruderalflur																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten weitere Besonderheiten: Landreitgras-Kriechrasen																					
An der Landesgrenze zu Brandenburg endendes ansonsten aber über diese hinwegreichendes Mosaik aus Röhrichten und Rieden auf feuchtem, sehr feuchtem und nassem Antorf und humosem Lehm. Es dominiert ein artenarmes Schlankseggen-Ried, das mit flächigen Ausbildungen eines Rohrglanzgras-Röhrichtes verzahnt ist. Rohrglanzgras tritt mit Brennessel, Kalmus und auch Schlanksegge vergesellschaftet auf. Zum südlich gelegenen Graben hin, in dessen Uferbereich im Westen auch ein Kleingewässer liegt, schließen sich Röhrichte der Teichsimse, des Breit- und Schmalblättrigen Rohrkolbens und Schilf-Röhricht an. Kleinflächig ausgebildet gehören auch Kalmus- und Wasserschwaden-Röhrichte zum Biotop, im nördlichen Bereich auch Landreitgrasfluren (nicht codiert aus Platzmangel). Im Norden umgibt eine z. T. nicht ausgrenzbare Ruderalflur der Brennessel, vergesellschaftet mit Ackerkratzdistel und Rohrglanzgras, den Biotop, der ansonsten von Röhricht (auf Brandenburger Seite) und Graben begrenzt wird.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 6 0 4 - 4 1 3 - 4 0 0 8					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
g Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
g Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart						Bahnanlage			
k g						Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Silo / Stallanlage			
Wiese		Verkehr		Gehölz		Gebäude / Siedlung			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Bodenentnahme			
				Graben					
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex gracilis									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis epigejos		Glyceria maxima		Phalaris arundinacea		Phragmites australis			
Schoenoplectus lacustris		Symphytum officinale		Urtica dioica					
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Acorus calamus		<u>Carex disticha</u>		Cirsium arvense		Iris pseudacorus			
Lemna minor		Lythrum salicaria		Mentha aquatica		Typha angustifolia			
Typha latifolia									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 28.08.1998			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Pries						Foto: 1		Folgeseiten: 0	